

Wie organisiert man Lehrer- statt Klassenräume

Beitrag von „nanunani“ vom 6. Mai 2012 09:45

Hallo,

ich würde gerne an meiner Schule vorschlagen, Lehrer- statt Klassenräume einzurichten. Bei unserer Schulgröße (sechszügige Gesamtschule mit Oberstufe und gut 100 Kollegen) wäre das ein großer Aufwand. Aus Erfahrung weiß ich, dass es Sinn macht, solche Vorschläge zuerst gut zu durchdenken....sonst sagen alle, dass es eh nicht klappt.

Wer hat also Erfahrung mit so einer Umstellung und kann sagen, ob das bei unserer Schulgröße überhaupt möglich ist?

Wie viele Räume braucht man? Ist es möglich Stufe 5 (und evtl 6) trotzdem noch im Klassenraumprinzip zu belassen?

Ich würde mich sehr über viele (konstruktive...) Zuschriften freuen!

Vielen Dank!

Beitrag von „Schmeili“ vom 6. Mai 2012 12:28

Naja, als erstes würde ich einfach rechnen: Wieviele Räume stehen euch zur Verfügung und wieviele Lehrer habt ihr? Wie sieht das mit den Fachräumen aus`? Gibt es z.B. genug Facträume als Lehrerräume für alle Chemielehrer?

Beitrag von „Djino“ vom 6. Mai 2012 12:49

Wahrscheinlich werdet ihr nicht nur reine LUZis (Lehrer-Unterrichts-Zimmer) einrichten können, sondern z.B. für nicht voll arbeitende Kollegen auch FaZis (Fach-Zimmer) haben.

Dabei wird es "Raum-Gewinner" und "Raum-Verlierer" geben. Bei der Einrichtung von LUZis übernimmt dann der "einziehende" Kollege im Allgemeinen ganz selbstverständlich die Verantwortung für den Raum (so dass er sauberer, geordneter, fachgerecht eingerichtet sein wird).

Überlegt euch auch, wenn ihr eine so große Schule seid, ob eure Gänge breit genug sind, damit SuS alle 45 Minuten (oder besser: alle 90 Minuten?) sich dort "hindurchschieben". (Und seien wir doch mal ehrlich, auch im Klassenprinzip wechselt (fast) jede Klasse mindestens 1x täglich den Raum (für Sport, Naturwissenschaften, Unterricht in Kursen (Fremdsprachen, Religion), ... Eine so große Veränderung sind LUZis da eigentlich nicht mehr.)

Sollten LUZis bei euch nicht passen, vielleicht sind FaZis eine Alternative. Dann evtl. mit Anordnung in sinnvollen Zusammenhängen (z.B. eine Etage (Fremd-)Sprachen, ein Gang Geschichte & Politik, etc.). So könnte man den Fächern entsprechend auch die Gänge dekorieren & benötigte Materialien (Atlanten, Wörterbücher, Modelle, ...) in räumlicher Nähe lagern (das verhindert auch "schleppenden" Unterricht...).

Beitrag von „alias“ vom 6. Mai 2012 13:14

Das größte Manko von Lehrerräumen hat Bear bereits angeschnitten:

Falls damit nicht gleichzeitig ein starker Klassenlehrerunterricht einhergeht, sind Lärm und Unruhe im Schulhaus vorprogrammiert.

Der Unterrichtsablauf wird zudem an ein starres 45-Minuten-Schema gefesselt - denn nur bei exakt zeitgleichem Wechsel der Schüler kann in den sich anschließenden Unterrichtsstunden konzentrierter Unterricht stattfinden - es sei denn, alle Türen sind schalldicht ausgeführt. Da die Schüler mit dem Raumwechsel beschäftigt sind, kann die Pause nicht für Klogänge genutzt werden, wodurch diese verstärkt während der Unterrichtsstunde stattfinden.

Sicher kann das Lehrerraum-Prinzip auch Vorteile bieten - die Unterrichtsmaterialien sind im Raum, der Raum kann fachspezifisch ausgestaltet werden, Beamer und Laptop müssen nicht auf- und abgebaut werden etc. Ich bin froh, dass wir an unserer Schule durch das Klassenlehrer-Prinzip "Best-of-both-worlds" praktizieren können. An Gymnasien dürfte das durch die Fixierung auf wenige Fächer nicht möglich sein. Da sind wir GWRS-Leute als englisch-deutsch-sprechende, mathematisch-naturwissenschaftlich gebildete Techniker mit musischem Hintergrund eindeutig im Vorteil 😊

Beitrag von „SteffdA“ vom 6. Mai 2012 13:46

Zitat

...die Unterrichtsmaterialien sind im Raum, der Raum kann fachspezifisch ausgestaltet werden...

Das kann ich in einem ordentlich eingerichteten Fachraum auch haben.
Ein Beamer gehört stationär an die Decke und muß nicht auf- oder abgebaut werden, den Laptop hat der Lehrer in der Tasche, WLAN oder LAN-Anschluß gehört noch dazu.
Unterrichtsmaterialien sind im Raum, auf dem Laptop oder im Netz verfügbar.

Grüße
Steffen

Beitrag von „ohlin“ vom 6. Mai 2012 14:28

Wenn ich alle Materialien für meine gesamten Fächer und die verschiedenen Klassenstufen in einem Raum hätte, stelle ich mir das unübersichtlich vor. Oder ist mit der Idee verbunden, dass ein Lehrer auch nur ein Fach unterrichtet und dann auch nur für ein Fach das Material im Raum hat?

Beitrag von „nanunani“ vom 6. Mai 2012 16:07

Hey, vielen Dank für die vielen Posts!

Es ging mir allerdings weniger darum die Sache an sich zu erklären oder zu debattieren (dafür gibt es entsprechende Beiträge),
als vielmehr Tipps für die Umsetzung zu bekommen (so wie die ersten Antworten).

Danke trotzdem für das Interesse.

Beitrag von „Ulrina“ vom 10. Mai 2012 14:38

Wie soll das denn mit den zwei Fächern gehen, die jeder hat?

Beim Mathe/Sportlehrer ist es wohl offensichtlich, dass da der Lehrer auch den Raum wechseln muss, aber auch der Kunst/Biolehrer wird wohl kaum alles in einem Raum haben können.

Ich bin Mathe/Informatiklehrer, damit gehört dann einer unserer wenigen Computerräume permanent mir?

Wenn ja, hab ich zusätzliche Organisationsarbeit, weil ich regelmäßig mit Kollegen wechseln muss, wenn die mal in den Computerraum müssen. Wenn nein, bin ich auf einmal nicht mehr standardmäßig in einem Fachraum, den ich meistens brauche...

Also für mich klingt das spontan so, als würden die Nachteile überwiegen...